Oktober 2016

Der Stadtschütz

Organ der
Schützengesellschaft
der Stadt Zürich

Titelbild: Unsere dekorierten Schützen in Strassburg anlässlich der Hirsebreifahrt

Inhaltsverzeichnis:

Hirsebreifahrt	3
Knabenschiessenrede des Obmanns	21
Endschiessen	27
Berichte aus den Sektionen	28
Mitteilungen / Mutationen	39

93. Jahrgang, Nr. 4 Gesellschaftsorgan der Schützengesellschaft der Stadt Zürich. Erscheint 6 mal jährlich und wird allen Gesellschaftern unentgeltlich zugestellt.
Postcheckkonto der Gesellschaft: Nr. 80-827-4

Redaktion, Inseratenverwaltung und Mutationen:
Sekretariat, Uetlibergstrasse 341, 8045 Zürich

Telefon 044 462 99 55, Fax 044 462 99 65
E-Mail: sekretariat@sgz.ch

Redaktion: René Hegner

Restaurant Schützenhaus Albisgütli, Uetlibergstrasse 341
8045 Zürich, Telefon 043 333 30 00, E-Mail: info@albisguetli.ch

Druck: Offset Holend AG
Töpferstrasse 26, 8045 Zürich
Telefon 044 272 52 76, E-Mail: info@holend.ch

Redaktionsschluss: November Stadtschütz 2016: 19. Oktober 2016

Christian Sperb Werkstatt für Holz, Glas und Reparaturen

«Guet Schuss Schützen»

Telefon 043 477 87 70
Schönenbergstrasse 45
8820 Wädenswil
info@schreinerei-sperb.ch
www.schreinerei-sperb.ch

Hirsebreifahrt vom 13. bis 17. Juli 2016

Am 13. Juli 2016 gewandete ich mich in edles Tuch, mit Frack und Zylinder der Biedermeier Epoche nachempfunden, um zum vierten Mal an einer Hirsebreifahrt von Zürich nach Strassburg teilzunehmen. Jede meiner bisherigen Teilnahmen wurde zum Unikat. Gemeinsam war die Auseinandersetzung mit den Launen der Natur, die auch von einem noch so weitsichtig planenden OK nicht alle vorauszusehen sind und das Erfahren von an sich bekannten Landschaften aus einer völlig neuen Perspektive.

1986 forderte uns hochsommerlich heisses Wetter. Von der Fahrt 1996 blieben mir meine Rededuelle mit dem damaligen Oberschützenmeister der Feuerschützen Basel Andreas Burckhardt in bester Erinnerung. Die Fahrt 2006 schliesslich war massgeblich vom niedrigen Wasserstand geprägt, der unseren Bootsboden einige Male bedrohlich knirschen und ächzen liess. Was also sollte die Hirsebreifahrt 2016 für mich noch Neues bringen? Um es gleich vorwegzunehmen: Vieles!

Um den engen Fahrplan zu entlasten wurde die Fahrt um einen halben Tag verlängert. Diese Massnahme hat sich bewährt.

Die 1. Etappe von Zürich nach Baden

Im Laufe des Mittwochvormittags versammelten sich auf dem Lindenhof zu den Klängen der Stadtmusik die Delegationen des Limmat-Club,

Unsere Hirsebreifahrer vor der Abfahrt auf dem Lindenhof

Carmelo

Carmelo's Fleischmarkt

Im Schlachthof Zürich – beim Letzigrund
Herdernstrasse 61 – 8004 Zürich

Tel. 044 497 93 20
079 880 02 51
Fax 044 497 96 26

www.carmelo-shop.ch
shop@carmelo-shop.ch

www.albisguetli.ch

Schützenhaus Albisgütli
ZÜRICH

Danke für die Treue

Wir danken den Schützen für die Besuche in Ihrem Schützenhaus Albisgütli. Wie wär's mal mit einem Huusbier in der Linde Oberstrass?

Linde Oberstrass
Universitätstrasse 91, 8006 Zürich

Tel. 044 362 21 09
www.linde-oberstrass.ch

der Zunft zur Schiffleuten, der Stadtschützen, der Bogenschützen, der Stadtmusik und des Stadtrates. Wir genossen mit der zahlreich erschienenen Zürcher Bevölkerung den süssen Hirsebrei aus dem Hause Sprüngli, lauschten mehr oder weniger aufmerksam den ersten Reden und erfrischten uns mit einem Gläschen Elsässer Wein, den eine Strassburger Delegation ausschenkte.

Wir Stadtschützen repräsentierten eine Gruppe aus dem «Fähnlein der sieben Aufrechten» und waren darum neben dem Stadtschützenbanner auch von der Fahne mit der Aufschrift «Freundschaft in der Freiheit» begleitet.

Um 12.00 Uhr machte sich die erwartungsfrohe Hundertschaft in den beiden Langschiffen «Turicum» und «Limmat» sowie den beiden Übersetzbooten «Storch» und «Züri-Leu» auf die abenteuerliche Reise. Es galt während der gut dreitägigen Fahrt über Limmat, Aare, Rhein und Ill insgesamt 28 Flussverbauungen in Form von Wehren und Schleusen zu überwinden.

Was zeichnet den gewieften Hirsebreifahrer aus?
1. Sitzleder: die schmalen Holzbänke sind nicht wirklich bequem
2. Robuste Konstitution: das reiche Angebot an Speis und Trank muss zuerst einmal verkraftet werden
3. Ausgeprägtes Gleichgewichtsgefühl: die meist abenteuerlichen Ein- und Aussteigemanöver liessen beim Einen oder Anderen durchaus akrobatische Fähigkeiten erkennen, forderten aber auch immer wieder ihre Opfer

Unsere Fahnen auf dem Lindenhof versammelt

Diese drei Qualitäten sind offenbar auf den Zürcher Stadtrat zugeschnitten, schifften sich doch gleich 8 der 9 Regierungsmitglieder unter der Führung von Stadtpräsidentin Corine Mauch, in adrettem mittelalterlichem Kostüm, für die 1. Etappe nach Baden ein.

Kaum gestartet, reichten uns am Höngger Wehr einige Höngger Zünfter einen «fliegenden Apéro». Trotzdem, der grauverhängte Himmel verhiess nichts Gutes und prompt kam schon kurz nach Zürich die Regenausrüstung (Hosen, Jacke, Südwester) zum Einsatz. Am Kraftwerk Dietikon wurden wir von Urs Rengel, dem EKZ CEO herzlich empfangen. Die im Fahrprogramm bescheiden angekündigte Erfrischung entpuppte sich als veritabler Dreigänger mit erlesenem Wein.

Die Durchfahrthöhe der Brücke am Dietiker Unterwasserkanal erwies sich für eines unserer Langschiffe als zu niedrig. Ein eilends organisierter Pneukran hievte die «Limmat» kurzerhand über die Brücke und die Fahrt konnte weitergehen.

In Wettingen erwartete uns die Besichtigung des Flusskraftwerkes unter der Leitung von Benedikt Loepfe (GL Mitglied des EWZ) und – nicht ganz überraschend – ein kleiner Apéro. Inzwischen hatte Petrus ein Einsehen und schloss für den Rest des Tages die Schleusen.

Baden als erstes Etappenziel bereitete uns einen grandiosen Empfang. Nach einer kleinen Stärkung führte ein Umzug – angeführt von Stadtpräsidentin Mauch und Stadtammann Müller im noblen Zweispänner – von der Aue durch die wunderschöne Altstadt zum Cordulaplatz, wo unter Einbezug der Bevölkerung die offiziellen Grussadressen ausgetauscht wurden. Selbstverständlich gab es auch etwas für den kleinen Hunger und gegen die trockenen Kehlen. Der zweite Umzug führte uns dann quer durch Baden in das etwas in die Jahre gekommene Bäderquartier, wo uns zum Nachtessen eine reich gedeckte Tafel erwartete.

MALERGESCHÄFT WOLLERAU
TEL. 055 420 18 40 NATEL 079 722 18 11
www.meier-maler.ch

Mario Delvecchio gab als Zunftmeister der Zunft zur Sankt Cordula eine Kostprobe der Badener Redekunst zum Besten. Er bewegte sich, nicht von übermässigem Talent belastet, mit seinem verbalen Zweihänder sicher und ohne erkennbare Berührungsängste meist unter der Gürtellinie, was in Baden – immerhin der Stadt von Geri Müller – niemanden wirklich überraschen konnte.

Die zunftmeisterliche Antwort von Peter Neuenschwander (Zunft zur Schiffleuten) zeigte, dass auch mit feiner Klinge wortgewaltige Auftritte möglich sind.

Zur vorgerückten Stunde stiegen Corine Mauch, Geri Müller und die beiden Zunftmeister – alle im neckischen, mittelalterlichen Badekostüm – in einen grossen mit Badener Thermalwasser gefüllten Bottich. Sie liessen damit die für das zwinglianische Zürich lange Zeit als frivol geltenden Badener Badesitten aufleben. Unsere Stadtpräsidentin bewies mit Charme und Witz, dass sie in einer stramm bürgerlichen Herrenrunde sehr wohl bestehen kann und auch für den einen oder anderen Schabernack zu haben ist.

Im Laufe des Abends bestätigten sich die Befürchtungen, dass infolge wieder ansteigender Pegelstände (der zu befahrenden Flüsse) die Weiterfahrt von Baden nach Rheinfelden per Schiff nicht möglich war. Das OK unter der umsichtigen Leitung von Urs Höhn mit unseren 3 Vertretern Claudio Gick (Chef Land), René Hegner (Chef Transporte) und Mike Bloch (graue Eminenz im Hintergrund) war gefordert, zauberte aber rasch den Plan B aus dem Hut und meisterte diese heikle Aufgabe mit Bravour!

Damit verpassten wir leider den landschaftlich reizvollsten Teil der Flussfahrt und die wasserfahrerisch anspruchsvollsten Passagen beim Schiffmühle-Wehr und beim Vogelsang-Wehr. Die Freude wäre aber durch den aufkommenden intensiven Dauerregen massiv getrübt gewesen.

Die 2. Etappe von Baden nach Rheinfelden

Unsere vier Schiffe wurden in Baden ausgewassert, per Lastwagen zum Rheinclub Rheinfelden gefahren und dort wieder eingewassert. Viel Zusatzarbeit für die Fahrmannschaft vom Limmat-Club und ebenso viele logistische Herausforderungen.

Wir Hirsebreifahrer reisten per Car zum Pontoniersport-Verein Laufenburg wo vor und nach dem Mittagessen kleine Stadtführungen und

der Besuch des interessanten Schiffsmuseums organisiert wurden. Laufenburg, die Waldstadt am Rhein, die durch den Entscheid Napoleons zur geteilten Stadt wurde und blieb, war übrigens die einzige Stelle auf den beiden Hirsebreifahrten von 1456 und 1576, die infolge gefährlicher Stromschnellen mit beträchtlicher Höhendifferenz nicht per Schiff passierbar war. Stadtammann Herbert Weiss und sein Amtskollege Ulrich Krieger von ennet dem Rhein hiessen uns mit sympathischen Worten Willkommen.

Am frühen Nachmittag liess endlich auch der Regen nach und die Sonne setzte sich zögerlich durch. Beim Klubhaus des Rheinclubs Rheinfelden wurde unsere Flotte wieder fahrbereit gemacht. Gegen 18.30 Uhr konnten wir unsere Fahrt zu Wasser in Richtung Rheinfelden fortsetzen. Dabei galt es kurz vor dem Ziel das bei Hochwasser heikle Sankt Anna Loch zu passieren. Aufgrund eines steil abfallenden Grabens (tektonische Plattengrenze) ist der Rhein dort über 30 m tief und mächtige Strudel reissen das Wasser mit gewaltiger Kraft in die Tiefe. Die Wasserfahrer des Limmat-Clubs meisterten auch diese Herausforderung sicher, auch wenn eines der beiden Übersetzboote in äusserst bedrohliche Schieflage geriet.

Zürisee-Bau AG

Ihr Baumeister
für Top-Qualität in jeder
Beziehung

Bernhard Fuchs
Aktiver
Gesellschaftler

8804 Au-Wädenswil Moosacherstrasse 13
Fon 044 725 01 23 Fax 044 725 01 22 info@zuerisee-bauag.ch www.zuerisee-bauag.ch

Elektro Zürichsee

Elektro Zürichsee AG
Zugerstrasse 56
8810 Horgen
Telefon 044 725 50 82
www.elektro-zuerichsee.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

IHR ELEKTRO-PARTNER
VOR ORT

Ein Unternehmen der Burkhalter Group

Bei mittlerweile strahlendem Sonnenschein bereitete uns eine grosse Menschenmenge einen begeisterten Empfang. Der Schreck des Sankt Anna Loches konnte umgehend herunter gespült werden. Die Rheinfelder Stadträtin Béa Bieber begrüsste uns wie schon 2006 mit einer sympathisch, witzigen Ansprache. Die Grüsse der Stadt Zürich überbrachte Stadtrat Gerold Lauber. Am Abend fand das beliebte Fischessen zubereitet vom Rheinclub Rheinfelden statt. Bei dieser Gelegenheit hiess uns auch Franco Mazzi, der Stadtammann von Rheinfelden Willkommen und Beat Leonhard, der Präsident des Limmat-Clubs, bestand seine Feuertaufe als Redner.

Die 3. Etappe von Rheinfelden nach Breisach

Am nächsten Morgen ging es um 8.00 Uhr wieder zu Wasser los. Wir steuerten dem nächsten Höhepunkt der Reise, dem Empfang in Basel entgegen. Schon die Einfahrt in Basel – nach der Schleuse Birsfelden wurden wir von verschiedenen Booten eskortiert – ist eindrücklich. Direkt unter der Johanniterbrücke beim Wasserfahrverein Horburg wurde uns von den Basler Delegationen ein herzlicher Empfang bereitet. Der Basler Regierungsrat Baschi Dürr erwies sich als äusserst eloquenter Festredner. Einige seiner Übertreibungen korrigierte Zunftmeister Peter Neuenschwander umgehend und Stadtrat Raphael Golta überbrachte die besten Grüsse der Zürcher Regierung. Gestärkt durch vorzügliche Grilladen und die obligaten Basler Läckerli verabschiedeten wir uns unter den Klängen des Wettstein Marsches von unseren Basler Freunden und nahmen Kurs auf die nächsten vier Schleusen und das Etappenziel Breisach.

Wie auf allen bisherigen Fahrten erwies sich die Passage bei der Schleuse Kembs als eigentliche Geduldsprobe. Dem Wohlwollen der Schleusenwarte ausgeliefert blieb auch dieses Jahr viel Zeit für angeregte Gespräche oder einen scharfen Jass. Die eingehandelte Verspätung liess sich trotz flotter Fahrt auf dem Grand Canal d'Alsace und rascher Abfertigung bei den Schleusen Ottmarsheim, Fessenheim und Vogelgrün nicht mehr aufholen.

Die Aufnahme von Breisach als Übernachtungsort erwies sich als echter Glücksgriff. An der Anlegestelle wurden wir vom Bürgermeister Oliver Rein begrüsst und von einem Spiel durch die pittoreske Altstadt zum höhergelegenen Münster geleitet. Stadtrat Richard Wolff überbrachte die Grüsse der Zürcher Regierung. In einem gemütlichen Hotel hoch über Breisach genossen wir ein ausgezeichnetes Nachtessen. Urs Zel-

ler von den Bogenschützen würdigte in einer launigen Ansprache die ausgezeichnete Arbeit des OK's und übergab den OK Mitgliedern als Geschenk ein Schreibgerät.

Aufgrund des abscheulichen Terroranschlages in Nizza am französischen Nationalfeiertag verhängte der französische Präsident Francois Hollande ab Samstag eine dreitägige Staatstrauer mit einschneidenden Folgen für unser weiteres Programm. Es galt ein landesweites Verbot von Musikdarbietungen zu beachten, was den traditionellen Auftritt der Stadtmusik in Strassburg verunmöglichte.

Die 4. Etappe von Breisach nach Strassburg

Bereits um 7.30 Uhr nahmen wir bei schönstem Wetter die nächsten vier Schleusen in Angriff, um gegen 13.00 Uhr an der Brücke Kehl zusammen mit den neu dazu gestossenen Zürcher Zunftmeistern und Altzunftmeistern zu tafeln. Der Empfang durch ein mächtiges Feuerwehrschiff, das riesige Wasserfontänen in den Himmel schickte war schon sehr imposant.

Gegen 14.30 Uhr nahmen wir den Hirsebrei an Bord und machten uns auf die letzte Etappe unserer Fahrt. Der Weg führte weg vom Rhein auf der Ill am Europarlament vorbei bis zum Palais Rohan mitten in Strassburg. Trotz Staatstrauer säumten viele Menschen Ufer und Brücken der Ill. Ehrensache, dass die starken Frauen und Männer des Limmat-Clubs den letzten Teil unserer langen Reise (gegen den Strom) ruderten!

Die Stadtmusik stellt sich auf

Nach der Begrüssung durch den Strassburger Maire Roland Ries und der Ansprache der Zürcher Stadtpräsidentin wurde der mitgeführte Hirsebrei an die Strassburgerinnen und Strassburger verteilt. In einer Art Schweigemarsch durch die Altstadt mit der Stadtmusik (ohne Instrumente) an der Spitze gefolgt von den eilends mit Trauerflor versehenen Fahnen und den Hirsebreifahrern erreichten wir das Hôtel de Ville.

Hier fand der protokollarische Empfang der Hirsebreifahrer durch den Bürgermeister statt. Stadtpräsidentin Mauch erhielt die Ehrenmedaille der Stadt Strassburg überreicht und die Zürcher Stadträte und die OK Mitglieder durften sich ins goldene Buch der Stadt Strassburg eintragen. Das zog sich etwas in die Länge, ein Hungerast drohte und so schweifte manch ein sehnsüchtiger Blick zum bereitstehenden Apéro Buffet.

Das gemeinsame Nachtessen im Maison Kammerzell bot Gelegenheit Freundschaft und Geselligkeit mit den Vertretern von Strassburg und Zürich, dem Schweizer Generalkonsul, den Hirsebreifahrern und den Zürcher Zunftmeistern zu pflegen. Die Rede von Zunftmeister Nils Walt (Zunft Riesbach) war kurz und knackig. Einen Glanzauftritt hatte das neu formierte Sprecherduo Urs Höhn (OK-Präsident) und Gregi Steiner (OK-Vizepräsident) vom Limmat-Club.

Der Maire de Strasbourg wird reichlich beschenkt

Die Wettkämpfe in Strassburg

Am Quai des Bateliers fand am nächsten Morgen das Schifferstechen erstmals mitten in Strassburg auf der Ill statt. Entsprechend gross war das Publikumsinteresse. Es kämpften Vertreter der Société Nautique 1887 de Strasbourg und des Limmat-Club Zürich. Schifferstechen hat in Frankreich Kultstatus und wird wettkampfmässig betrieben. Umso erfreulicher war, dass sich unsere Vertreter hervorragend schlugen und sich manch ein Strassburger Wettkämpfer nach dem unerwarteten Taucher erstaunt die Augen rieb. Letztlich ging der Wettkampf knapp an unsere Strassburger Freunde.

Zum Schiesswettkampf mit der Section Tir des Racing Club de Strasbourg liess Reto Caviezel ein hochkarätiges Team unserer KK Sektion anreisen. Sam Andersson gewann die Einzelwertung deutlich vor Reto Caviezel, dem mit 24 Zehnern in Folge trotz strapaziös schwankender Anreise per Langschiff ein ganz starker Finish gelang. Er verwies die beste Strassburger Schützin Justine Picard auf Platz 3. Den Teamwettkampf gewannen die Stadtschützen hochüberlegen und verteidigten damit den erstmaligen Sieg vor zehn Jahren souverän.
Herzliche Gratulation!

Rangliste (60 Schuss liegend mit Zehntelswertung)

1.	Sam Andersson	Zürich	621.3
2.	Reto Caviezel	Zürich	614.6
3.	Justine Picard	Strassburg	614.4
4.	Andreas Frick	Zürich	613.5
5.	Thibaud Chatelet	Strassburg	613.1
6.	Martina Landis	Zürich	610.4
7.	Markus Beusch	Zürich	607.3
8.	Joseph Lutz	Strassburg	605.3
9.	Emmanuelle Erdmann	Strassburg	604.1
10.	Stephan Peter	Zürich	599.9
11.	Grit Streese	Zürich	593.6
12.	Walter Lüthi	Zürich	575.6
13.	Philippe Caillol	Strassburg	562.8
14.	Michael Richenauer	Strassburg	526.0

Beim anschliessenden Mittagessen bei mittlerweile heissem Sommerwetter wurden wir mit einer Art «Berner Platte» mit viel traditionellem Elsässer Choucroute sanft auf die bevorstehende Heimfahrt vorbereitet. Eine letzte logistische Meisterleistung gelang René Hegner mit dem

pünktlichen «Verlad» der gutgelaunten Gesellschaft in die Cars mitten in der verkehrsreichen, verwinkelten Strassburger Altstadt. Sämtliche sonntäglichen Autobahnstaus geschickt umfahrend brachte uns der Chauffeur von Eurobus sicher zurück zur Urania, wo das Gepäck übernommen werden konnte und sich die Gesellschaft rasch auflöste.

Was allerdings ein richtiger Hirsebreifahrer ist, liess die Hirsebreifahrt 2016 bei einem letzten Bierchen an der Schipfe beim Limmat-Club ausklingen.

Müde aber glücklich und zufrieden und mit ein paar Pfunden mehr auf den Rippen machte ich mich dann auf den Heimweg.

Mein Dank

Ein Rudel von Musikanten, Schützen, Bognern, Zünftern, Politikern und anderen Alphatierchen einigermassen geordnet und vorallem sicher per wackeligem Langschiff bei Hochwasser von Zürich nach Strassburg zu bringen ist für den Bootsführer und seine Wasserfahrer eine anspruchsvolle Aufgabe. Gregi Steiner und seine Crew haben diese grosse Verantwortung auf dem Langschiff «Limmat» (dort durfte ich mitfahren) absolut souverän und wenn nötig laut und deutlich wahrgenommen. Auf unserem Boot wurden die für uns wichtigsten Kommandi «bänkliwies istiege» und «bänkliwies usstiege» zum geflügelten Wort. Immerhin haben wir uns redlich bemüht den Anweisungen der erfahrenen Wasserfahrer trotz bedenklich schwankender Unterlage einigermassen behende nachzukommen. Und wie haben wir das gemacht? Selbstverständlich «bänkliwies»!

Ich danke dem OK für die minutiöse Vorbereitung der aufwändigen Fahrt, den vielen Sponsoren, die mit ihrem grosszügigen Engagement das Abenteuer überhaupt ermöglichten und vorallem den Wasserfahrern vom Limmat-Club, die unter der kompetenten Leitung des Oberfahrers Rolf Dubs mit viel Herzblut und wasserfahrerischem Geschick uns nautischen Banausen sicher durchs Hochwasser steuerten.

Es lebe die Hirsebreifahrt 2026!
Peter Frei, Ehrenobmann

Fon 044 687 77 63 Fax 044 687 77 64
Oberdorfstr. 20 8820 Wädenswil

ego-tec Bausysteme

Architektur
Planung
Verwaltung

KERN Gärtnerei
Gartenbau/Gartenunterhalt
Glärnischstrasse 54
8810 Horgen

Tel. 044 728 82 82
Fax 044 728 82 83
info@kern-gaertnerei.ch
www.kern-gaertnerei.ch

Ruckstuhl Elektrotech AG

Mit unserem über 30-jährigen Know How lösen wir auch Ihre Anliegen im Elektrobereich schnell und kompetent.

Ruckstuhl Elektrotech AG – Ihr regionaler Elektropartner!

Soodstrasse 55 – 8134 Adliswil – Tel. 044 710 54 55
www.ruckstuhl-elektro.ch

Teilnehmer und Schlachtenbummler vereint

etliche Stadträte mischen sich unter das Volk und geben gerne Auskunft

pünktliche Abfahrt mit viel Publikum

Passage im Regen vor Dietikon

Schützen und Schlachtenbummler warten in Strassburg auf die Hirsebrei-fahrer

Die Hirsebreifahrer treffen pünktlich ein

eine glückliche Stadtpräsidentin

die Stadtpräsidentin beim Eintrag ins goldene Buch

auch unser Obmann darf sich im goldenen Buch verewigen

unsere Hirsebreifahrer sind am Ziel vereint

wer gewinnt beim Schifferstechen vor viel Publikum?

wer gewinnt hier?

die Schiess-Vorbereitungen unter kundigen Augen

der Glücksschuss muss sitzen

auch der Obmann versucht es beim Glückschuss

Sam Andersson gewinnt den Wettkampf souverän

Gebr. Knabenhans AG
Hardstrasse 67 / 8004 Zürich

Kaminfegerei
Dachdeckerei
Bauspenglerei
Reparaturdienst

Telefon 044 493 30 10
Fax 044 493 30 14
info@knabenhans-ag.ch
www.knabenhans-ag.ch

Liebe Gäste und Freunde des Knabenschiessens

Bereits zum 10. Mal darf ich Sie im Namen der Schützengesellschaft der Stadt Zürich hier in unserem historischen Festsaal begrüssen. Wir fühlen uns geehrt, dass Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind und freuen uns, mit Ihnen zusammen zum Abschluss des Knabenschiessens 2016 einen hoffentlich vergnüglichen Nachmittag zu verbringen. Unser Bankett läuft auch bei der 110. Durchführung nach altbewährtem Muster ab. Der Schlusspunkt ist wie immer gegen Viertel vor drei Uhr die Ehrung der erfolgreichen jugendlichen Schützinnen und Schützen. Ich bitte Sie wie immer, nicht vor diesem letzten Programmpunkt unser Fest zu verlassen. Dies als Wertschätzung gegenüber den Jungs und Mädels, die sich dieses Wochenende dem sportlichen Wettkampf gestellt haben. Mit Können und etwas Glück haben sie die Ehre verdient, hier in unserer Festhalle ihre Preise in Empfang zu nehmen.

Wie immer komme ich zur Begrüssung der einzelnen Gästegruppen. Für alle nicht mündlich erwähnten Gäste verweise ich auf die aufliegende Gästeliste.

Noch einmal begrüsse ich besonders herzlich die Hauptperson des heutigen Tages, unseren Schützenkönig Niel Geiger. Für einmal stehst du lieber Niel den ganzen Tag im Mittelpunkt. Geniesse es, dieser Tag wird dir hoffentlich für immer in Erinnerung bleiben.

Traditionell wird nach mir der amtierende Regierungspräsident des Kantons Zürich das Wort ergreifen. Ich begrüsse sehr herzlich in unserem Kreis den Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich, Herr Regierungsrat Mario Fehr. Herr Fehr hat, seit er im Amt ist, kein Knabenschiessen verpasst, aber er durfte noch nie die Festansprache halten.

Sie haben Sitzleder und Beharrungsvermögen gezeigt und sind nach dem Anciennitätsprinzip dieses Jahr Chef der Regierung. Wir sind gespannt auf Ihre Ansprache, Themen gibt es ja genug. Begleitet werden Sie von unserem Finanzdirektor Ernst Stocker. Auch Sie heisse ich sehr herzlich willkommen.

Ganz besonders freut es mich, dass bereits zum dritten Mal Frau Stadtpräsidentin Corine Mauch die stadträtliche Delegation anführt und die Begrüssungsworte der Stadt an uns richten wird. Seien Sie uns herzlich willkommen. Auch der Stadtrat ist sehr zahlreich vertreten, herzlich begrüsse ich den obersten Logistiker der Stadt Andres Türler und last

but not least den neu gewählten Präsidenten des Stadtzürcherischen Bundesfeierkomitees und Vorstand des Sozialdepartements Raphael Golta.

Nun zu unseren Gästen, die die Legislative des Standes und der Stadt Zürich vertreten. Willkommen heisse ich den Kantonsratspräsidenten Rolf Steiner, begleitet von der 1. Vizepräsidentin Karin Egli-Zimmermann und der 2. Vizepräsidentin Yvonne Bürgin. Der Zürcher Gemeinderat ist vertreten durch ihren Präsidenten Roger Bartholdi. Auch Sie heisse ich herzlich willkommen.

Von der Politik zum Militär. Normalerweise werden abwesende Gäste von mir nicht erwähnt. An dieser Stelle möchte ich aber doch bemerken, dass KKdt Aldo Schellenberg, Kdt der Luftwaffe, sein Kommen zugesagt hatte. Leider musste er kurzfristig absagen, da heute die Trauerfeier für den verunglückten Piloten stattfindet. Unser herzliches Beileid an die Angehörigen und Kameraden der Luftwaffe. KKdt Schellenberg wird aber durch den Kdt der Inf Br 7, Brig Martin Vögeli, würdig vertreten. Seien Sie uns sehr herzlich willkommen. Aber auch viele Vertreter der militärischen Verbände und der kantonalen Militärverwaltung sind unter uns. Ganz besonders erwähnen möchte ich Oberstlt Kurt Hodel, Leiter des kantonalen Zeughauses, der mit seinen Leuten wieder für die einwandfrei gewarteten Sturmgewehre gesorgt hat und uns auch sonst jeden Wunsch von den Augen abliest. Herzlichen Dank Kurt.

Wenn ich schon am danke sagen bin, komme ich zum Generaldank. Nebst den gegen 300 freiwilligen Helferinnen und Helfern sind am jährlich grössten in Stadt und Kanton stattfindenden Volksfest viele behördliche Stellen involviert. Ohne Sanität, Polizei, Feuerwehr und Amtsstellen wäre ein solches Fest nicht durchführbar. Auch wenn die akribischen Erlasse immer länger und komplexer werden, haben wir es dieses Jahr einmal mehr geschafft, die Beamtenschaft zufrieden zu stellen. Das geht

Huber Baugeschäft AG

- **Umbau**
- **Kundenarbeiten**
- **Gipserarbeiten**
- **Gerüstbau**
- **Fassadensanierungen**
- **Kernbohrungen**

Kompetent und zuverlässig seit 1933

Birchwilerstrasse 24
8303 Bassersdorf
Telefon: 044 311 50 80
Fax: 044 311 50 78
www.huberbaugeschaeft.ch

nur mit gegenseitigen Verständnis und etwas Flexibilität. Wobei ich nicht verschweigen will, dass primär wir uns flexibel zeigen müssen.

Kein Fest ohne Gönner und Sponsoren, seien es uns wohlgesinnte Firmen, die teilweise seit Jahrzehnten das Knabenschiessen unterstützen, Privatpersonen, die Zürcher Zünfte, Gemeinden und Institutionen. Nicht zu vergessen auch das diplomatische Korps Zürichs, die traditionell eine Zinnkanne spenden, und noch viele mehr. Lesen Sie es selbst nach im aufliegenden Festprogramm ab Seite 20.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön, ohne Sie könnten wir Stadtschützen dieses Volksfest nicht organisieren und durchführen. Es darf applaudiert werden!

Ich bin langsam aber sicher am Ende des Begrüssungsrituals und möchte noch folgende Gäste speziell willkommen heissen. Wie jedes Jahr haben wir Jugendliche aus der Schweiz eingeladen. Dieses Jahr sind es Jungs und Mädels aus dem Oberaargau. Seid herzlich willkommen. Herzlich begrüsse ich auch die Delegationen aus der ganzen Schweiz, seien es Schützenvereine, Verbandsvertreter oder unsere stadtzürcherischen Freunde. Wir freuen uns jeweils, dass ihr die teilweise weite Reise auf euch nehmt, um unser Fest mit eurer Anwesenheit zu beehren.

Die aufmerksamen Habitués werden festgestellt haben, dass noch eine wichtige Gruppe fehlt. Es sind dies die heimlichen Könige und Herrscher Zürichs, der Constaffelherr und die vereinigten Zunftmeister. Wie immer sitzen sie am Tisch 53, geniessen den ausgezeichneten Zürcher Wein von unserem langjährigen Lieferanten Niklaus Zahner aus Truttikon und lassen es sich gut gehen. Für einmal völlig entspannt, müssen sie doch keine Rede halten und auch keine schlechten Reden über sich ergehen lassen. So hoffe ich wenigstes! Meine geschätzten Herren, seien Sie uns ebenfalls herzlich willkommen.

Liebe Freunde des Knabenschiessens

Die Zünfte Zürichs und die Stadtschützen verbindet nicht nur das alljährliche Bankett am Knabenschiessen-Montag. Seit annähernd sechshundert Jahren sind die Schützen am Platz oder eben wie wir heute heissen Stadtschützen für die Ausbildung der Schützen verantwortlich. Die städtische Obrigkeit und bekanntlich hatten wir eine Zunftherrschaft, hat das seinerzeit an die Stadtschützen delegiert und erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Ausbildung der Gewehrschützen zu einer obrigkeitlichen Sache auf Gemeindeebene.

Aber die Freundschaft zwischen den Zünften und den Schützen wurde weiter gepflegt und bekanntlich verdanken wir es den Zunftmeistern, dass der Montag immer noch schulfrei ist, wenigstens in der Stadt. Dieser zwinglianische halbe Feiertag macht unser Fest neben dem Sechseläuten so einzigartig. Auch gibt es verschiedene andere Berührungspunkte. Die Zünfte sind grosszügige Spender von Gaben, die Weggenzunft lädt jeweils die Schützenkönigin oder den Schützenkönig ans Sechseläuten ein und die Zunft zur Meisen lädt uns als Dank für die Organisation des Knabenschiessens jedes Jahr an ihr würdiges Martinimahl ein. Und entgegen allen Gerüchten – ich bin noch nie vor Mitternacht zu Hause gewesen – auch die Meisenzünfter können festen! Dass ich fast jedes Jahr als Ehrengast bei einer Zunft am Sechseläuten mitmarschieren darf, sei nur am Rande noch erwähnt.

Eine ganz besondere Verbindung besteht zwischen der Zunft zur Schiffleuten und den Stadtschützen. Wir organisieren alle zehn Jahre zusammen mit dem Limmatclub, der Stadtmusik und den Bogenschützen die Hirsebreifahrt. In vier Langschiffen fahren wir in vier Tagen die Limmat, die Aare und den Rhein hinunter. Dieser Anlass findet als Erinnerung an die erste Hirsebreifahrt von 1456 statt, als die Zürcher nach Strassburg an ein Schützenfest eingeladen waren. Wahrlich eine völkerverbindende Reise, besuchen wir doch auf dem Weg von Zürich nach Strassburg das nahe Ausland. Wir machen halt in Baden, Rheinfelden, ja sogar in Basel wird man als Zürcher in allen Ehren und mit grosser Freude empfangen. Dieses Jahr machten wir sogar erstmals Halt in Deutschland und haben im wunderschönen Städtchen Breisach übernachtet.

Stand bei der ersten Reise 1456 eine Einladung an ein Schützenfest im Mittelpunkt, war die Reise von 1576, die als das «glückhaften Boot» aus Zürich in die Geschichte einging, eher eine diplomatische Mission, waren doch primär Ratsherren an Bord. Für das Rudern hatte man Schiffsknechte engagiert. Bei beiden Reisen wollte man den befreundeten Strassburgern zeigen, dass sie mit unserer Hilfe rechnen konnten.

Gleich zweimal haben die Zürcher das aber handfest bewiesen, nämlich während dem Deutsch-Französischen Krieg 1870 und nach dem zweiten Weltkrieg 1946. Beim ersten Mal wurde 2000 Frauen, Kindern und Greisen Asyl gewährt und 1946 brachten die Zürcher der bedürftigen Bevölkerung Hilfsgüter nach Strassburg.

Auch der Stadtrat von Zürich liess es sich dieses Jahr nicht nehmen und war mit grossen Delegationen an allen Tagen mit dabei. Mit Stadtpräsidentin Corine Mauch und fast allen Zunftmeistern waren wir in Strass-

burg mehr als prominent vertreten und konnten an die Fahrt von 1576 anschliessen, stand doch bei den meisten Teilnehmern das Schiessen und andere sportliche Wettkämpfe nicht im Vordergrund.

Leider stand die Fahrt nicht unter einem guten Stern. Das Attentat von Nizza lies in Strassburg keine echte Festfreude aufkommen, war doch Staatstrauer ausgerufen worden. Aber mit unserer Präsenz und den einfühlsamen Worten von Frau Mauch konnten wir unseren Strassburger Freunden wie in der Vergangenheit zeigen, dass wir für sie da sind.

Alte Traditionen sind wichtig und wollen gehegt und gepflegt werden. Die historischen Gesellschaften der Stadt haben eine wichtige Rolle, damit Volksbräuche und traditionelle Feste nicht in Vergessenheit geraten. Wir Stadtschützen und die Zünfte stehen zwar jeweils im Frühling und im Herbst im Schaufenster, aber im Hintergrund gibt es noch viele andere Akteure, die auch Traditionen aufrechterhalten. Auch ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Und wir Engagierten hoffen natürlich, dass auch in diesen finanziell angespannten Zeiten Politik und Behörden unsere Anliegen und Wünsche ernst nehmen und uns unterstützen, sei es finanziell oder auch durch ihre Präsenz an unseren Anlässen. Darum danke ich allen anwesenden Politikerinnen und Politikern, dass Sie heute an unser Fest gekommen sind und so ein Zeichen der Solidarität gesetzt haben.

Ich komme zum Schluss. Damit Sie diesen Nachmittag in süsser Erinnerung behalten wird vor dem regierungsrätlichen Sprecher und der stadträtlichen Sprecherin die famose Kirschtorte von Sprüngli serviert.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und es lebe das Knabenschiessen 2017.

Michael Bloch, Obmann

GERWER OPTIK AG seit 1954 für Sie da

Schiessbrillen vom Spezialisten

Boulevard Lilienthal 23
8152 Glattpark-Zürich
Telefon 044 312 77 52

tharo
revisions
ag

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

ZIELSTREBIG, TREFFSICHER.

Brunnenstrasse 25, 8610 Uster

Peter Roesler, dipl. Experte in Buchhaltung
und Controlling, zugelassener Revisionsexperte
Tel. 044 943 61 21, www.tharo-revision.ch

Malen
Gipsen
Lackieren

Schaub
Maler AG

www.schaub-maler.ch

Hofackerstrasse 33, 8032 Zürich
Tel. 044 381 33 33, Fax 044 381 33 34

Zürich Oerlikon Wetzikon

Endschiessen

Dieses Jahr wurde die 300 m Sektion mit der Organisation des Endschiessens betraut. Ganz nach dem Motto «Wurst und Brot-Schiessen» genossen die Schützinnen und Schützen bereits vor dem Lösen des Standblattes ein Paar Wienerli. Nach den Instruktionen des Schützenmeisters 300 m startete der Wettkampf: Sämtliche Disziplinen (Pistole 50 m, Gewehr KK 50 m, Gewehr 300 m) schossen einen Vereinsstich, einen Auszahler auf der Scheibe A100 und einen Gruppenstich auf eine spezielle Scheibe: Auf 300 m war dies die Scheibe B10, bei den Pistolenschützen die F-Scheibe und die Kleinkaliberschützen verwendeten die 20er-Scheibe. Viele nutzten die Gelegenheit, das Programm auf mehreren Distanzen zu schiessen.

Selbst bei hervorragenden Resultaten wussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Schluss ihres Schiessprogrammes nicht, wo sie auf der Rangliste schliesslich standen: Nach einem ausgeklügelten Zufallsprinzip bildete das Abrechnungsbüro Dreierteams, das Ergebnis dieser Zusammenstellung wurde jedoch erst beim Absenden ersichtlich. Nach einem köstlichen Mittagessen in der Schützenstube war es schliesslich soweit: Alle Schützinnen und Schützen konnten sich einen Preis vom reich befrachteten Gabentisch holen. Herzlichen Dank unserem grosszügigen Sponsoren Rolf Baumgartner für die tolle Unterstützung!

Auszug aus der Rangliste

300 m (40 Schiessende)
Rang 1 Bernet Roger/Hediger Harald/Servatius Philipp
Rang 2 Grob Peter/Povse Daniel/Meier Katharina
Rang 3 Arnet Pascal/Bühler Patrick/Meier Heini

Pistole 50 m (23 Schiessende)
Rang 1 Gächter Walter/Niggli Urs/Wick Gerda
Rang 2 Chrisholm Rory/Huber Arthur/Marjanovic Dalis
Rang 3 Albrici Thaïs/Bloch Mike/Schmidli Rolf

Kleinkaliber Gewehr 50 m (11 Schiessende)
Rang 1 Bäni Dominik/Beusch Markus/Lüthi Walther
Rang 2 Beusch Anar/Szabo Marta

Patrick Bühler
SM 300 m

Cup 300 m

Mit 12 Schützen im Feld A, 19 Schützen bei den Ordonnanzwaffen und 4 Jungschützen konnte der Organisator Peter Stephan einen schönen und spannenden Gesellschaftscup durchführen. Nach einer Quali-Runde und einem kommandierten Halbfinal wurde im Final auf den vorderen Rängen um jeden Punkt gekämpft.

Im Feld A lagen Remo Bernet, Markus Beusch und Peter Grob bis zum 9. Finalschuss nah beieinander, Remo führte das Feld an. Mit dem Sieg vor den Augen passierte im 9. Schuss ein kleineres Unglück: Remo schoss einen 81er, seine Kontrahenten jedoch 97 und 92 Punkte. Dies wirbelte die Podest-Plätze nochmals durcheinander – der Führende hatte seinen Vorsprung verspielt: Da im 10. Schuss alle gute 10er schossen, konnte Remo nicht mehr aufholen und schied wegen eines einzigen Punktes Rückstand aus. Im letzten Finalschuss gelangen Markus und Peter nochmals gute 10er. Mit einem Vorsprung von 3 Punkten siegte Markus schliesslich vor Peter.

Im Feld D lieferte Pascal Arnet in der Qualifikationsrunde mit 192 Punkten ein hervorragendes Resultat. Den ganzen Wettkampf über kann man von einem Start-Ziel-Sieg sprechen. Zu Beginn des Finals konnte Peter Frei 50 den späteren Gewinner kurz überholen, Pascal aber schoss konstant weiter und baute seinen Vorsprung aus, während seine Verfolger hier und dort einen Schuss unter 80 Punkten einfangen mussten. Ab dem 5. Finalschuss schien sich das Blatt wieder in Richtung Frei 50 zu wenden: Schuss für Schuss nahm er Pascal einige Zähler ab. Wie im Feld A entschied der Finalschuss: Mit einer 94 behielt Pascal die Oberhand und gewann!

Bei den Jungschützen rechneten alle Zuschauer bis zum 9. Finalschuss mit dem Sieg von Dalis Marjanovic, da seinem direkten Verfolger Oliver Hinder im 7. Finalschuss mit einem 32er ein Lapsus unterlief. Oliver behielt schliesslich die besseren Nerven und konnte mit den letzten beiden Schüssen seinen Rückstand mehr als wettmachen und gewann. Allen Schützinnen und Schützen herzliche Gratulation zu den Resultaten, dem Organisatoren Stephan Peter einen grossen Dank!

Patrick Bühler
SM 300m

Stadtschützen-Cup 2016

Rg	Name	Kat. A	Quali-Runde	Halbfinal	Final 1	Final 2	Final 3	Final 4	Final 5	Final 6	Final 7	Final 8	Final 9	Final 10	Final 11	Total
1	Beusch Markus		188	99	97	83	87	99	97	91	96	83	97	95	96	1120
2	Grob Peter		194	94	94	92	96	89	85	90	96	99	92	96	94	1117
3	Bernet Remo		194	95	96	89	98	91	99	94	91	92	81	96		1022
4	Peter Stephan		187	97	85	85	95	93	94	89	90	88	86			902
5	Bäni Reto		192	97	81	92	88	91	91	98	89	85				812
6	Reichle Heinz		185	98	92	80	85	95	93	83	90					716
7	Hediger Harald		191	94	90	89	87	81	90	84						615
8	Jungo Roger		190	95	94	82	90	76	94							531
9	Molina Bernardo		188	93												93
10	Casutt Andrea		194	91												91
11	Groshans Stefan		189	91												91
12	Povse Daniel		186	0												0
			A10/20 EF	A10/10 EF-60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	

Rg	Name	Kat. JS/JJ	Quali-Runde	Halbfinal	Final 1	Final 2	Final 3	Final 4	Final 5	Final 6	Final 7	Final 8	Final 9	Final 10	Final 11	Total
1	Hinder Oliver		136	85	72	95	83	92	66	96	32	86	83	87	70	947
2	Marjanovic Dalis		165	94	95	99	74	76	70	93	75	53	86	61	68	944
3	Bäni Dominik		169	84	49	56	38	87	83	76	91	84	40	71		759
4	Rothenbach Nick		140	78	73	90	8	20	83	56	84	68	71			631

Stadtschützen-Cup 2016

Rg	Name	Kat. D	Quali-Runde	Halbfinal	Final 1	Final 2	Final 3	Final 4	Final 5	Final 6	Final 7	Final 8	Final 9	Final 10	Final 11	Total
1	Arnet Pascal		192	90	84	94	90	92	90	81	92	86	85	85	94	1063
2	Frei Peter 50		185	91	96	71	84	82	93	95	93	88	87	87	79	1046
3	Frei Peter 55		177	88	81	93	87	73	84	100	87	87	85	83		948
4	Aeschlimann Stefan		172	92	91	73	67	96	95	88	70	75	85			832
5	Niggli Urs		180	85	95	94	80	71	99	62	72	73				731
6	Bühler Patrick		171	89	78	67	80	92	71	97	82					656
7	Meier Heini		177	91	91	82	64	79	75	88						570
8	Stierli Hanspeter		167	86	83	68	69	88	68							462
9	Schilt Alexander		155	85												85
10	Flückiger Peter		171	84												84
11	Randazzo Salvatore		153	84												84
12	Servatius Philipp		176	81												81
13	Pettersson Christina		174	79												79
14	Meier Katharina		147	78												78
15	Wittwer Ernst		164	74												74
16	Friedrich Lothar		146	73												73
17	Scheibe Klaus		143													
18	Täschler Martin		143													
19	Friedrich Maria		139													
			A10/20 EF	A10/10 EF-60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	A100/60“	

Resultate der Veteranen Schützen der SG der Stadt Zürich Bezirk – Zürich / Dietikon 2016

Zum Jahresabschluss möchte ich mich bei allen Veteranen für die gute Beteiligung an den Schiessanlässen herzlich bedanken. Es wurden sehr gute Resultate erzielt, dafür möchte ich allen Schützen gratulieren und wünsche für das Jahr 2017 Gesundheit, gut Schuss und gute Kameradschaft.

Jahresschiessen in Hettlingen		(42 Teiln.)
97 Pkt.	Frei Peter 50	KK
96 Pkt.	Reichle Heinz	KK
90 Pkt.	Bernet Rudolf	KK
90 Pkt.	Friedrich Maria	KK
87 Pkt.	Frei Peter 55	KK
85 Pkt.	Keller Hans	KK
85 Pkt.	Flückiger Peter	KK
84 Pkt.	Wittwer Ernst	KK
83 Pkt.	Friedrich Lothar	KK
80 Pkt.	Meier Heini	
77 Pkt.	Niggli Urs	

Veteranen Einzelmeisterschaft		(53 Teiln.)
192 Pkt.	Casutt Andrea	KK
185 Pkt.	Reichle Heinz	KK
183 Pkt.	Frei Peter 50	KK
178 Pkt.	Frei Peter 55	KK
176 Pkt.	Flückiger Peter	KK
175 Pkt.	Meier Heini	KK
169 Pkt.	Friedrich Maria	KK
169 Pkt.	Bernet Rudolf	KK
159 Pkt.	Friedrich Lothar	

Veteranen Einzelkonkurrenz		(61 Teiln.)
96 Pkt.	Meier Heini	KK
94 Pkt.	Reichle Heinz	KK
92 Pkt.	Casutt Andrea	KK
92 Pkt.	Frei Peter 50	KK
90 Pkt.	Bernet Rudolf	KK
89 Pkt.	Keller Hans	KK
86 Pkt.	Friedrich Maria	KK
85 Pkt.	Friedrich Lothar	KK

Ruedi Bernet

Céline Frei siegt am Calvenschiessen

Der Morgen hatte für Céline denkbar schlecht begonnen, musste sie sich auf 300 m wegen eines «Korrigierfehlers» noch deutlich unter Wert geschlagen geben. Doch nur zwei Stunden später strahlte sie verdientermassen mit der Sonne um die Wette. Mit 111 Punkten sicherte sie sich den Gesamtsieg Pistole und durfte die Bundesgabe in Empfang nehmen.

Nach den ersten beiden Serien wies sie noch einen Punkterückstand auf den Zweitplatzierten auf, konnte diesen aber in der Schlusspasse wettmachen. Nun ja, der Sieg wäre auf alle Fälle nach Zürich gegangen, denn mit 110 Punkten belegte Stefan Buschor den hervorragenden Rang 2!

Auch mit dem Gewehr 300 m konnten sich unsere Stadtschützen auszeichnen. Ehrenobmann Peter Frei verpasste mit 109 Punkten die Spezialauszeichnung denkbar knapp.

Der 4. Rang mit der Pistole und der 18. Rang auf der langen Distanz sind die logische Konsequenz der hervorragenden Einzelresultate.

Dem neuen OK des Calvenschiessen mit ihrem Präsident Andrea Stiffler gratulieren wir zum gelungenen Einstand. Wir freuen uns schon jetzt auf das Calvenschiessen 2017 in Müstair.

Renzo Mühlebach
Erster Schützenmeister

Die Resultate:

Schütze	Pistole	Gewehr
Frei, Céline	111 Pkt	89 Pkt
Buschor, Stefan	110 Pkt	89 Pkt
Mühlebach, Renzo	102 Pkt	102 Pkt
Frei, Peter 55	99 Pkt	109 Pkt
Hunn, Roland	92 Pkt	99 Pkt
Reutel, Karl	60 Pkt	90 Pkt

Nussbaumer Garten AG
Gartenbau, Gartenpflege

Gärten
– planen – bauen – unterhalten

Ahornstrasse 5
8051 Zürich
Telefon 044 311 42 75
Telefax 044 311 42 23

33. Schweizer Pistolen-Gruppenmeisterschaft 25 m, Final Samstag, 3. September 2016 Thun

Am 1. September 2016 traf die Meldung ein, dass Zeno Filippini aus familiären Gründen am geplanten, oben erwähnten Final nicht teilnehmen kann. Einmal mehr sprang unser Kamerad Urs Niggli ein und begleitete uns in den Schiessstand Guntelsey nach Thun.

Mit dem Präzisionsteil startete Jakob Progsch mit 138 Pkte, es folgten Urs Niggli mit 136 Pkte, Stephan Buschor mit 134 Pkte und Andy Vera Martin war mit 146 Pkte. der höchste im Präzisionsteil, dies reichte vorübergehend zum 6. Rang.

Jakob Progsch startete mit guten 139 Pkt. in den Duellteil. Nach einer guten Probeserie 10/10/9/9/8 – endete die 1. Serie von Urs Niggli mit lediglich 18 Pkte! Was war geschehen: 9/9 und beim dritten Schuss fiel die Abzugselektronik aus, Urs erhebt die Hand für die Störung. Bei der Kontrolle funktionierte die Pistole mit der Elektronik wieder – Resultat 3x 0; 2. Serie 36 Pkte wieder 1 Aussetzer der Abzugselektronik, dass bedeutet eine weitere 0; 3. Serie gute 47 Pkte gibt total im Duell nur 101 Pkte. Es folgte noch Stephan Buschor mit 133 Pkte. und Andy Vera Martin schloss mit hervorragenden 146 Pkte, das gibt Total 292 Pkte im 2. Gesamtrang hinter Steve Demierre mit 294 Pkte von Genève Arquebuse 1.

Im Final, Gold für Malters S1 1136 Pkte, Silber für Fiden Sport 1 mit 1130 Pkte, Bronze für Teufen PSSV 1 mit 1126 (unser Resultat in der 3. Hauptrunde war 1127 Pkte).

Dank der einzigartigen Kameradschaft im Team haben wir trotz diesem technischen Missgeschick das Lachen nicht verloren (siehe Bild).

Albert Malär

GMF 25 m

Gewehr 10m Luftgewehr Saison 2016/17

1. Freies Training Luftgewehr

Vom 20. Sept. 2016 bis 21. März 2016 jeweils Dienstag 13.00–21.00 Uhr Das Juniorentraining findet jeweils ganzjährlich am Mittwoch um 17.00–21.00 Uhr statt.

Montag und Donnerstag ist die Luftdruck-Anlage durch die Pistolensektion besetzt. Von Freitag bis Sonntag kann die 10-Meter-Anlage in Absprache mit der Pistolensektion frei benutzt werden.

2. Gesellschaftsmeisterschaft Luftgewehr 10 m (2016/17)

– 7 Runden Mannschaftsmeisterschaft SSV
– 3 Runden Gruppenmeisterschaft SSV

Es zählen 10 aus 10 Resultate für die Gesellschaftsmeisterschaft.

Für die Rangierung ist das Gesamttotal aus den oben aufgeführten 10 Wettkämpfen massgebend. Bei Punktgleichheit entscheidet das erste bessere Resultat in der geschossenen Reihenfolge über die Klassierung. (Mindestens 5 Teilnehmer)

3. Matchmeisterschaft Luftgewehr 10 m (2016/17)

– LG-Meisterschaft des ZHSV
– LG-DMM oder Ersatzprogramm
– LG-Freundschaftsschiessen mit Feldmeilen und Gais
– LG-Gesellschaftsmatch
– LG-Meisterschaft von Guggisberg

3 aus 5 Anlässen zählen für die Matchmeisterschaft

Für die Rangierung ist das Gesamttotal aus den oben aufgeführten Wettkämpfen (volle Ringzahlen) massgebend (3 von 5). Bei Punktgleichheit

Wir vermieten:

WC-Wagen, WC- und Duschcontainer, Duschkabinen für jeden Anlass!

Toiwa Gmbh, 044 312 18 83 oder zueri.ag@active.ch

Wir sind auch am Knabenschiessen gerne für Sie da.

entscheidet das erste bessere Resultat in der oben aufgeführten Reihenfolge über die bessere Klassierung. (Mindestens 5 Teilnehmer)

Auszeichnungen Gesellschaftsmatch

	Gold	Silber	Bronze
Elite (60 Schuss)	560	555	540
Schüler (20 Schuss)	180	175	170
Jugend (40 Schuss)	365	360	350
Junioren (60 Schuss)	555	550	535
Veteranen (60 Schuss)	555	550	535

Auszeichnungen Matchmeisterschaft

1. Rang	Gabe im Wert von CHF 40.00
2. Rang	Gabe im Wert von CHF 30.00
3. Rang	Gabe im Wert von CHF 20.00

4. Silberkombination Luftgewehr 10 m (2016/17)

Die Teilnahme an der Silberkombination kostet Fr. 50.– und beinhaltet das unten aufgeführte Programm. Die Kosten der Junioren und Junggesellschafter übernimmt die Schützengesellschaft.
Die Kosten für die Silberkombination werden jährlich mittels Bestellformular/Einzahlungsschein eingefordert.

– SSV Vereinswettschiessen
– ZHSV Vereinswettschiessen
– VSpZU Vereinswettschiessen
– SSV Volksschiessen
– Eröffnungsschiessen
– Endschiessen
– 3. Königsschiessen
– Säuliämtler Gruppenschiessen, Gruppenstich

Es zählen 6 aus 8 Resultate für die Silberkombination

blumen fischer gmbh

Rita Lustenberger

am Goldbrunnenplatz
Birmensdorferstrasse 240
8003 Zürich
Telefon 044 462 04 88
Telefax 044 462 96 54

Bouquets
Kränze
Dekorationen

Fleurop-Service

5. Junioren/Junggesellschafterkonkurrenz – Luftgewehr 10 m

– 7 Runden Mannschaftsmeisterschaft SSV
– 3 Runden Gruppenmeisterschaft SSV

Es zählen 10 aus 10 Resultate für die Junioren/Junggesellschafterkonkurrenz

Für die Rangierung ist das Gesamttotal aus den oben aufgeführten 10 Wettkämpfen massgebend. Bei Punktgleichheit entscheidet das erste bessere Resultat in der geschossenen Reihenfolge über die bessere Klassierung. (Mindestens 5 Teilnehmer)

Auszeichnungen	1. Rang	Gabe im Wert von CHF 40.00
	2. Rang	Gabe im Wert von CHF 30.00
	3. Rang	Gabe im Wert von CHF 20.00

6. Termine Mannschafts-, Gruppen- und Ligatermine

Bei den Mannschaften werden die Runden am gleichen Abend absolviert. Zeit- und platztechnisch sollte dies ohne weitere Probleme möglich sein. Alle Mitglieder der Luftdrucksektion werden gebeten alle weiteren Schiessprogramme jeweils auf einen anderen Abend zu verlegen, damit die MM Programme geschossen werden können.

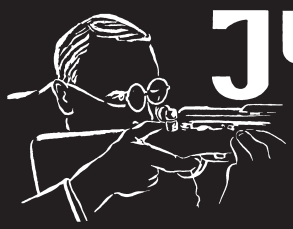
Mannschaftsmeisterschaft

1. Runde	25.10.2016	18.30 – 20.30
2. Runde	08.11.2016	18.30 – 20.30
3. Runde	22.11.2016	18.30 – 20.30
4. Runde	29.11.2016	18.30 – 20.30
5. Runde	13.12.2016	18.30 – 20.30
6. Runde	17.01.2016	18.30 – 20.30
7. Runde	24.01.2016	18.30 – 20.30
Final	Samstag 11. Februar 2017 (Utzensdorf)	

Gruppenmeisterschaft

1. Runde	Dienstag	15.11.2016
2. Runde	Dienstag	29.11.2016
3. Runde	Dienstag	10.01.2017
Eidg. Final	Samstag	04.03.2017
Kantonaler Final	Samstag	25.02.2017

Erhöhen auch Sie Ihre Resultate – mit einer



junker
Schiessbrille

Verlangen Sie einen Prospekt von
JUNKER-Optik, Inhaber M. Bolliger
Uetlibergstrasse 22, 8045 Zürich
Telefon 044 221 23 48

-ämtler
Büchsenmacherei
Odermatt & Ruess

8910 Affoltern a/A
Tel. 044 760 00 30
Fax 044 760 00 32

seit 1966 überzeugend in System und Technik

- Kugelfanganlagen für 25 / 50 / 300 m / Jagd
- Indoor-Anlagen
- Sicherheitsblenden
- Schiessstandeinrichtungen
- Schiessstandzubehör
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst für sämtliche RUAG, Inauen, ACO Schiessanlagen

300 m Kugelfangsysteme ohne Gummigranulat

LOH

Leu+Helfenstein AG I 6212 St. Erhard
Telefon 041 921 40 10 I Fax 041 921 78 63
info@leu-helfenstein.ch I www.leu-helfenstein.ch

Willy Stäubli Ing. AG
Wasserbau Stahlbau

Zürich, Horgen, Hergiswil
Telefon 043 960 82 22
Fax 043 960 82 23
www.willystaeubli.info

Mitteilungen Oktober Stadtschütz 2016

Gratulationen zum Geburtstag

Die folgenden Mitglieder der Schützengesellschaft der Stadt Zürich feiern in den nächsten Wochen besondere Geburtstage, wozu wir ihnen ganz herzlich gratulieren. Gesellschafter und Vorstand wünschen den Jubilaren für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit und alles Gute.

November	09.	Knabenhans Walter	87.
	10.	Huber Yvonne	80.
	18.	Meier Max	80.
	28.	Stücheli Ueli	50.

Mutationen Oktober Stadtschütz 2016

Eintritte:	**Götti**
83 Burke Christopher, Stolzestr. 3, 8006 Zürich	P. Bühler

Austritte:	**Grund:**
1815 Cereghetti Remo, Büelstr 30, 8103 Unterengstringen	gestorben

Neue Adressen haben gemeldet:

Acker Pius, Rosenburgstrasse 12, 8630 Rüti
Blatter Thomas, Luegiweg 7, 8506 Lanzenneunforn
Fehr Walter, Michelstrasse 40, 8049 Zürich

SIUS

Die neue Generation der elektronischen Trefferanzeige

ISSF

Exclusive ISSF Results Provider
Weltweit einziges System mit ISSF-Zulassung für alle Distanzen

SA951

NEU Jetzt in Farbe mit einfachster Bedienung per Touchscreen

ISSF Zulassung Phase 1, 2 und 3

Der gestochen scharfe 10,5-Zoll-Farbbildschirm sowie die erweiterte Bedienung per Touchscreen sind die herausragendsten Merkmale der neuen Anlage.

Alle bekannten ISSF-Disziplinen von 10 Meter Druckluftwaffen bis 50 Meter Kleinkalibergewehr sind vorprogrammiert. Lediglich die Scheibe muss für die verschiedenen Disziplinen ausgewechselt werden.

- Einfachste Bedienung per Touchscreen, Fernbedienung oder optionalem Barcodescanner
- Alle Programme für ISSF 10 Meter, 25 Meter, 50 Meter sowie viele weitere
- Für alle Luftdruckwaffen und Kleinkalibergewehr/-pistole
- Ideal für Wettkämpfe, Vereinsturniere und das Training
- Von der Einzelanlage bis zur Grossinstallation einer Weltmeisterschaft oder Olympiade

SIUS AG, Im Langhag 1, 8307 Effretikon
Tel. 052 354 60 60, Fax 052 354 60 66
www.sius.com, info@sius.com

Ihr Partner
für alle
Printsachen

offset holend ag

offsetdruck | digitaldruck

töpferstrasse 26 | 8045 zürich | schweiz
tel. +41 44 272 52 76 | fax +41 44 272 52 75
www.holend.ch | info@holend.ch